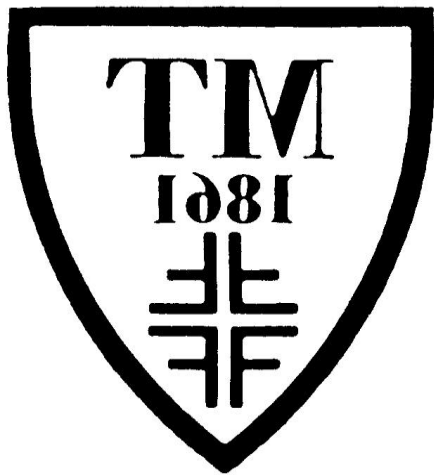


Melsunger
Turngemeinde 1861



Abt.

Jedermannsport



Laufsaision
2009

Jahresbericht 2009 des Sportwarts

Liebe Mitglieder,

das Jahr 2009 war für unsere Abteilung ein Jahr der Jubiläen: 40 Jahre Bartenwetter-Volkslauf, 40 Jahre Adventslauf, 20 Jahre Städtepartnerschafts-Stafette. Über die vielen Jahre, seit den Anfängen dieser Veranstaltungen, fanden sich stets Menschen aus unseren Reihen, die das Begonnene mit Tatkraft und Augenmaß weiterführten, so dass wir heute dankbar sind, vor diesem Hintergrund unsere Arbeit fortsetzen zu können.

Die genannten Veranstaltungen dienen in erster Linie als Ansporn für uns selbst und für die Menschen in unserer Region, sich dem ausdauernden Laufen zuzuwenden. Sie sind ein wesentliches Element der öffentlichen Wahrnehmung unserer diesbezüglichen Aktivitäten.

Wir selbst verstehen uns als Bausteine in einer Gemeinschaft, die sich auf dem richtigen Weg befindet, einen Sport anzubieten und selbst zu betreiben, der nachweislich den Menschen hilft, sich vor körperlichen und seelischen Krankheiten zu schützen. Vor dem Hintergrund eines kaum bezahlbaren Gesundheitswesens in unserem Land, wird unsere Arbeit an Bedeutung hinzugewinnen. Wir sind daher auf einem guten und richtigen Weg.

Als euer Sportwart vertrete ich vordergründig die Interessen jener, die ein Training betreiben wollen, um für Wettkämpfe gerüstet zu sein. Mein Bericht konzentriert sich daher auf das Wettkampfgeschehen des Jahres 2009. Dennoch betrachte ich die Entwicklung unseres Lauftreffs mit Sorge, weil es ihm an Teilnehmern mangelt. Wir alle sollten uns aufgefordert fühlen, Ideen zu entwickeln, wie der Lauftreff wieder zu dem wird, der er mal war.

Nun zu den eigentlichen Themen:

Unsere Läuferinnen und Läufer beteiligten sich wieder als Botschafter unseres Vereins und unserer Stadt an einer Vielzahl von Laufveranstaltungen im In- und Ausland. Während Horst Schubert meisterlich die Mittelstrecke auf der Bahn und den Crosslauf im Gelände abdeckte, setzte Frank Dietrich auf den ganz langen Strecken bei den Landschaftsläufen deutliche Akzente, auch wenn er diesmal nicht immer seine Form aus dem Vorjahr aktivieren konnte.

Unsere nun schon 40-jährige Tradition im Marathonlaufen setzten wir erfolgreich fort mit hervorragenden Leistungen, bspw. durch unsere Frauen-Mannschaft Claudia Rudolff, Hellen Bockskopf und Heidi Sostmann (10:51:25 h) beim Kasseler City-Marathon und durch Frank Dietrichs Leistung beim Königsforst-Marathon (2:46:29 h, nur 21 sec. über seiner pB.), mit der er bis zum Frankfurt-Marathon die Jahres-Bestenliste im Schwalm-Eder Kreis anführte.

Unser Vielstarter Jürgen Fischer absolvierte 2009 10 Marathons und kommt nun auf 150 insgesamt. Und mir gelang es in Bad Arolsen mein Marathon-Konto auf 100 Läufe zu erhöhen.

In der Gesamtheit absolvierten 3 Frauen 7 Läufe und 18 Männer 51 Läufe, also 21 Personen 58 Marathonläufe insgesamt.

Auch wenn in zunehmend vielen Vereinen unseres Landkreises inzwischen Marathon immer populärer wird, dürfen wir uns m.E. zurecht als eine Marathon-Hochburg bezeichnen. Allerdings gilt es diese zukünftig zu verteidigen.

Bei den Volksläufen in unserer Region sinkt bedauerlicherweise unsere Präsenz, auch wenn wir eine hervorragende Leistungsbilanz vorzulegen haben. In einem besonderen Bericht gehe ich auf den Nordhessencup ein. Wir müssen das Interesse für das Volkslaufen wecken, dann steigt auch wieder die Beteiligung am Lauftreff und am Lauftraining allgemein.

Unsere Erfolge im einzelnen:

Ein Saison-Höhepunkt für uns war zweifelsohne erneut der **Kassel-Marathon**, bei dem wir mit **Claudia Rudolff** (3:26:52 h) die Siegerin in der Klasse W45 stellten. Sie ist mit ihren 47 Jahren im Schwalm-Eder-Kreis die schnellste Marathonläuferin und in Nordhessen die drittschnellste. Und wer sie laufen sieht, der spürt ihren kompromisslosen Ehrgeiz und Willen. Zusammen mit **Hellen Bockkopf** und **Heidi Sostmann** kam eine Mannschaftsleistung von 10:52:25 h zustande, die 2008 in Hessen für den 4. Platz gereicht hätte.

Auch im Halbmarathon stellten wir mit **Birgit Sohldju** die Siegerin in der Klasse W35 und die Gesamt-Dritte in 1:32:41 h. Gesamt-Zehnter(!) bei den Männern und Klassensieger M45 wurde **Hilmar Schneider** in 1:19:01 h. Hilmar, mit 47 Jahren ebenso alt wie Claudia Rudolff, war in dieser Saison sehr erfolgreich, indem er u.a. im Nordhessencup auf der 10 km-Strecke den Gesamtsieg holte.

Mit 13 Teilnehmern beim Halbmarathon und 6 beim Marathon können wir uns zwar sehen lassen, an die Zahlen vom Vorjahr (31 bzw. 5) kamen wir aber nicht halbwegs heran.

Die **Familie Rößler** (Dirk, Christiane, Nele, Lilith) beteiligte sich an der Marathonstaffel und platzierte sich ganz vorne auf einem 5. Platz in 3:30:46 h.

Während im **Marathonlaufen** bei den Frauen **Claudia Rudolff** wieder die Schnellste war, hieß bei den Männern, wie im Vorjahr auch, der Schnellste **Frank Dietrich**. In 2:46:29 h holte er sich in Bergisch-Gladbach bei Köln beim traditionsreichen Königsforst-Marathon den zweiten Platz im Gesamteinlauf.

Seine Erfolge bei den Landschaftsläufen aus dem Vorjahr wollte er erneut steigern. Aber Frank bekam nach der Harzquerung einen Leistungseinbruch, der wahrscheinlich auf Eisenmangel im Blut zurück zu führen war. Deshalb konnte er beim Supermarathon am Rennsteig nicht sein Planziel erreichen. Dennoch: Bei der Harzquerung gewann er als Gesamtzweiter seine Klasse M30 in 3:43:39 h für die 51 km und am Rennsteig als Gesamtdreizehnter und Zweiter der Klasse M30 in 5:56:02 h für die 72,7 km. Frank wird die gemachten Erfahrungen in seinen zukünftigen Planungen berücksichtigen und bestimmt auch in den kommenden Jahren wieder für herausragende Leistungen sorgen.

Unsere Meisterschaftserfolge

Den hessischen Meistertitel im Crosslauf der M70, den **Horst Schubert** in den beiden letzten Jahren innehatte, konnte er mit einem zweiten Platz zwar nicht verteidigen, dennoch schaut er auf eine reich dekorierte Saison zurück: Er holte in Bad Homburg zwei Meistertitel im 800 m- und 1.500 m-Lauf, den Nordhessischen Titel im Crosslauf und zwei Nordhessische Bahnlauf-titel im 1.500 m- und 5.000 m-Lauf. Die Crosslauf-Kreismeisterschaft mitgezählt, waren das 6 Meistertitel in seiner Altersklasse M70! Hinzu kommen noch sein Hessischer Rekord im 1.000 m-Lauf in 3:43:42 min. und drei Kreisrekorde über 1.500 m, 3.000 m und 5.000 m.

Die schnellsten Halbmarathonzeiten erzielten **Birgit Solhdju** (1:32:41 h) und **Katja Funck** (1:33:43 h) bei den Frauen und **Hilmar Schneider** (1:19:01 h) und **René Wildner** (1:22:44 h) bei den Männern.

Die Verschwisterungs-Stafette

Dieser **20.Jubiläums-Stafettenlauf** von Bad Liebenstein nach Melsungen wurde mit **32** begeisterten Läuferinnen und Läufern wieder ein voller Erfolg. Gemeinsam legten sie **1.367,9 km** zurück, was einer durchschnittlichen Laufleistung von **42,8 km** entspricht. Die meisten Kilometer liefen bei den Männern Frank Dietrich (116,3 km, komplette Strecke) und bei den Frauen Hellen Bockskopf (59,5 km).

Ein verlässlicher Spiegel für unsere Leistungen sind die Presse und die Bestenlisten. Lothar Schattner, Pressewart des Leichtathletik-Kreises Schwalm-Eder, schreibt seine Berichte objektiv; wir werden dort richtig dargestellt. Die Kreisbestenliste zeigt die Einreihung unserer Leistungen im Verhältnis zu den Athleten der anderen Vereine. Festzustellen ist eine steigende Tendenz bei der Beteiligung auf den langen Strecken, wie bspw. dem Marathon. Denn im Schwalm-Eder-Kreis liefen 25 Männer den Marathon unter 3:20 Stunden!

Im folgenden habe ich auf den bestenlistenfähigen längeren Laufstrecken die Platzierungen unserer Athletinnen und Athleten dargestellt; man beachte, dass es sich nicht um Seniorenklassen, sondern um die Klassen der Männer und Frauen insgesamt handelt.

Männer	10 km:	8.Platz	Hilmar Schneider (62)	36:59 min.
		13.	René Wildner (70)	37:34
	HM:	5.	Hilmar Schneider (62)	1:19:01 h
		12.	René Wildner (70)	1:22:44
	M:	3.	Frank Dietrich (77)	2:46:29
Frauen	10 km:	6.	Hellen Bockskopf (68)	44:57 min.
	HM:	2.	Birgit Solhdju (71)	1:32:41 h
		4.	Katja Funck (71)	1:33:43
	M:	1.	Claudia Rudolff (62)	3:26:52
		3.	Hellen Bockskopf (68)	3:35:22
		4.	Heidi Sostmann (65)	3:49:11

Eine große Bitte habe ich an unsere Wettkämpferinnen und Wettkämpfer: Tretet immer im Vereinstrikot an! Bekennt Euch zu unserer Gemeinschaft und zu unserem Verein.

Sollte ich heute wieder als Sportwart gewählt werden, bitte ich zu bedenken, dass das dann meine letzte Amtszeit in dieser Funktion sein wird. Ich empfehle deshalb schon jetzt einen Stellvertreter zu wählen, den ich während der kommenden beiden Jahre einarbeiten werde.

Dank

Ich bedanke mich bei allen, die sich für das Laufen in unserer Abteilung einsetzen. Lasst uns nicht nachlassen, für unseren Laufsport zu werben.

Läufe sind eine Wohltat für die Seele

Wenn man Spitzenleistungen will, braucht man unendliche Disziplin

Ludwig Georg Braun

Melsungen, 31.12.2009

Horst Diele